

Pfarrbrief

St. Johannes d. Täufer Simmershausen

Gottesdienstordnung

07. – 28. Juli 2024



Herr,
ich bitte dich, segne mich, dass ich in diesen Wochen die Fähigkeit habe,
mich frei zu machen
von den Erwartungen anderer und meiner eigenen.
Schenke mir trotz aller Mauern eine Sehnsucht nach der Weite, die du
schenkst –
und eine Sehnsucht nach dir.
Schenke mir in deinem Licht das Vertrauen, dass du mich führst,
auf den Wegen dieser Zeit und zu dem Ziel, an dem du auf mich wartest.

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

7. Juli 2024

14. Sonntag im Jahreskreis

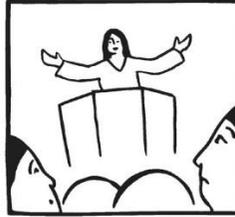
Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 1,28c – 2,5

2. Lesung:

2. Korinther 12,7-10

Evangelium: Markus 6,1b-6



Ildiko Zavrakidis

» Am Sabbat lehrte er in der Synagoge. Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten, gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist? Und was sind das für Machttaten, die durch ihn geschehen? «

Sonntag, 07. Juli 2024	14. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr Hochamt Küster: Drott; KH: Stefan Frank MD: Gr. 3 Kollekte: Kirchengemeinde	<i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde// Dankamt anlässlich der Diamantenen Hochzeit der Eheleute Erna u. Hubert Drott // Jg. f. Helmut Hohmann// Jg. f. Martin Hartmann// f. Waldemar Weber und Eltern// f. Walfried Herrmann//</i>
Mittwoch, 10. Juli 2024	Hl. Knud IV; Hl. Erich IX Hl. Olaf II
18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe MD Gr. 1, Lektorin Claudia Röder	<i>Anna und Otto Müller //</i>

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

7. Juli 2024

14. Sonntag im Jahreskreis

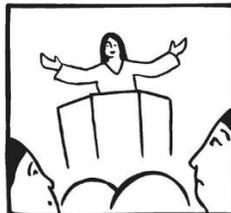
Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 1,28c – 2,5

2. Lesung:

2. Korinther 12,7-10

Evangelium: Markus 6,1b-6



Ildiko Zavrakidis

» Am Sabbat lehrte er in der Synagoge. Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten, gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist? Und was sind das für Machttaten, die durch ihn geschehen? «

Sonntag, 14. Juli 2024	15. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr Hochamt Küster: Kirst MD: Eric, Sophia, Josef Lektorin: Ingrid Müller KH: Ingrid Müller Kollekte: Kirchbau in der Diaspora	<i>f. Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde f. Ludwig und Agnes Gerhardt und Auguste Müller//f. Verstorbene der Fam. Dach und Metzler// f. Albin Herrmann und Eltern// f. die Verstorbenen der Fam. Lingnau, Klaus und Langhans// f. Maria und Franz Kessler// f. Josef und Helena Vey//</i>

Mittwoch, 17. Juli 2024

18.00 Uhr Sterberosenkranz

18.30 Uhr Requiem für Walter Henkel**Lektorin:** Lioba Hartmann, **MD:** Jakob; Jette**Kollekte** für die Kirchengemeinde**16. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

21. Juli 2024

**16. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 23,1-6

2. Lesung: Epheser 2,13-18

Evangelium: Markus 6,30-34



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. «

Sonntag, 21. Juli 2024**16. Sonntag im Jahreskreis****09.00 Uhr Hochamt****Küster:** Schmitt**KH:** Thorsten Müller**Lektor:** Thorsten Müller**MD:** Simon; Lilli**Kollekte:** Kirchengemeinde

*f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde//
Jg. f. Franz-Bruno Drott// f. Edmund Ebert//
f. Willi und Klothilde Reder//
f. Gerd Will u. Hans-Jürgen Wolff// Jg. f. Agnes
Herrmann// f. Michael und Rainer Fleck//
f. Ursula Herrmann //*

Mittwoch, 24. Juli 2024**Hl. Christophorus, Hl Scharbel Mahluf**

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Hl. Messe**Lektorin:** Annette Schmitt**MD:** Finja, Nele*Jg. f. Wolfgang Reder//***Sonntag, 28. Juli 2024****17. Sonntag im Jahreskreis****09.00 Uhr Hochamt****Küster:** Schmitt;**Lektor u. KH:** Reinhold Schmitt**MD:** Josef, Eric**Kollekte:** für die Kirchengemeinde**„Fairer Handel“ im DGH**

*f. Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde//
f. Karl Hartmann// Jg. f. Johann Frank//
f. Agathe und Franz Henkel und Angehörige//
f. Otto, Anna u. Bernhard Kessler// f. Anton
Fischer// f. Alfons und Elisabeth Kessler//
f. Luzia und Walter Fleck// f. Erna Leman*

*Herzliche Glück- und Segenswünsche allen
Geburtstagskindern in der
Zeit vom 08. – 28. Juli 2024*



Krankenkommunion

Auf Wunsch kann die Hl. Kommunion zu Hause empfangen werden. Wer dies gerne möchte, meldet sich bitte bei Frau Baumgarten dienstags bis samstags unter der Tel.-Nr. 9675833 zwecks Terminabsprache.

Bibelwort: Markus 6,1b-6 14. Sonntag im Jahreskreis

Die vielen Menschen, die ihm zuhörten, staunten und sagten: Woher hat er das alles?

Zunächst klingt es ja ganz gut: Jesus kommt in seine Heimatstadt Nazareth und lehrt in der Synagoge. Er bringt die Menschen zum Staunen, sodass sie von ihm und sogar von seiner Weisheit angetan sind. Dann allerdings wendet sich das Blatt: Er ist nicht mehr der „unschuldige“ Prediger, über dessen Worte man sich freuen kann, sondern er wird im Zusammenhang mit seiner Familie gesehen. „Das ist doch einer von uns. Was will uns der schon beibringen“, höre ich die Leute sagen. Die Stimmung schlägt um und wird zur Ablehnung.

Es ist schmerzlich, wenn einen die „eigenen Leute“ nicht verstehen, ja gar nicht verstehen wollen. Wenn nach anfänglicher Neugier, vielleicht sogar Bewunderung oder Stolz die Abkehr kommt. Jesus „wundert sich über ihren Unglauben“. Ich kann beinahe seine Irritation und seinen Schmerz spüren. Jesus ist kein einsamer Held. Er spürt die Wirkung dieser Ablehnung, die ihm seine Kraft nimmt, sodass er kaum mehr sichtbare Wunder wirken kann. Und an seinen Worten werden die eigenen Leute schon gar nicht mehr interessiert gewesen sein. Jesus zieht die Konsequenzen: Zunächst geht er in die benachbarten Dörfer und bringt dort seine Botschaft. Nach Nazareth geht er nicht mehr. Auch Jesus war einer, der durch Erfahrungen gelernt hat. Das zu wissen, tut auch heute noch gut.

Christine Rod MC

Bibelwort: Markus 6,7-13 15. Sonntag im Jahreskreis

... dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis.

Nicht einmal den Dreck der Straße sollen die Jünger von denen mitnehmen, die sie und die Botschaft vom Reich Gottes nicht anhören wollen. Das hört sich drastisch an. Kann Jesus nicht mehr Verständnis haben für die, die ihn zurückweisen? Nein, das geht in dieser Situation nicht. Wenn ich mit der Botschaft Jesu konfrontiert werde, dann gibt es kein „Vielleicht“, kein „Mal sehen“, kein Ausweichen. Dann

muss ich mich entscheiden. Und wenn ich mich gegen ihn entscheide, dann bin ja ich es, der Beziehung nicht will. Und das akzeptiert Jesus. Er nimmt die Freiheit des Menschen ernst, und diese Freiheit umfasst auch die Möglichkeit, Nein zu sagen. Es gibt keinen Glaubenszwang. Da ist Jesus viel weiter als viele Menschen, die sich später auf ihn berufen haben und den Glauben mit Zwang durchsetzen wollten. Jesus nimmt meine Entscheidung ernst – und ich muss ernst nehmen, dass meine Entscheidung auch Konsequenzen hat. Das schließt ja nicht aus, dass ich meine Entscheidung später nicht noch einmal überdenken kann. Umkehr ist jederzeit möglich.

Michael Tillmann

Bibelwort: Markus 6,30-34 16. Sonntag im Jahreskreis

Er lehrte sie lange.

Wörtlich müsste es wohl „Er lehrte sie vieles“ heißen. Aber wie viel sagt Jesus denn? Das erfahren wir nicht. Markus ist wieder mal sehr knapp in seiner Erzählung. Was mir die Chance bietet, selbst zu überlegen: Was möchte ich denn hören? Wenn ich hinlaufen würde wie die vielen Menschen, die offensichtlich unbedingt Jesus sehen und hören möchten – was treibt mich? Ich wünsche mir Worte, die verbinden. Die Hoffnung schenken und Mut machen, das Gute zu sehen, das ja auch geschieht. Ich wünsche mir Lehren, die mir Gott näherbringen und ihn nicht kleinlich und einschnürend darstellen. Ich wünsche mir ein Erleben von Gemeinschaft, von Fürsorge und Aufbruch. Ich möchte satt werden an Leib und Seele.

Diese Sommertage laden mich ein zu suchen: Wohin möchte ich aufbrechen? Was möchte ich entdecken und mit wem? Wem möchte ich mein Ohr, meine Aufmerksamkeit, meine Zeit schenken? Die Tage des Sommers sind lang. Lang genug, mir Zeit zu nehmen für meine Sehnsucht nach guten Nachrichten.

Brunner

Pfarrer Carsten Noll, Lindenplatz 2, 36115 Hilders-Eckweisbach, Tel 06681 328
Gemeindereferentin Frau Eva-Maria Baumgarten,
Büro-Tel. Eckweisbach 06681-9675833
E-Mail <eva-maria.baumgarten@bistum-fulda.de>

E-Mail: Yurii.Matiichyk@bistum-fulda.de, Tel: 06681-9672725, yurii.matiichyk@bistum-fulda.de

Pfr. i. R. Klaus-Dieter Nientiedt Tel. 06681 9175725

Pfarramt Simmershausen: Annette Schmitt, Tanner Str. 7,

E-Mail: sankt-johannes-simmershausen@pfarrei.bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-simmershausen.de

Bürozeiten: Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr

Tel. 06681 917715

Zum Glück Glaube

In der Stille

Urlaub zu Hause. Menschen machen das Jahr für Jahr. Weil sie aus gesundheitlichen Gründen nicht verreisen können, weil ihnen das Geld fehlt, weil sie aus ökologischen Gründen darauf verzichten. Oder weil Urlaub für sie eine ganz andere Bedeutung hat: Nicht Aktion, sondern Kontemplation. Ruhe und Stille. Der Zisterzienser-Abt Bernhard von Clairvaux schrieb 1150 in einem Brief an den Papst Eugen III.: „Es ist viel klüger, du entziehst dich von Zeit zu Zeit deinen Beschäftigungen,

als dass sie dich ziehen.“ Als die Jünger von ihrer „ersten Missionsreise“ zu Jesus zurückkehren, lädt er sie ein: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind. Jesus selbst suchte regelmäßig die Stille, um zu Gott zu beten. An seinem Beispiel wird deutlich: Stille ist kein Urlaubsthema – die Stille zu suchen ist ein Thema, vielleicht nicht für jeden Tag, aber sicherlich für jede Woche.

Ohne Erfahrungen der Stille wird mein Leben ruhe- und rastlos, verliert an

Halt und an Orientierung. Ja, Stunden der Stille zählen oft zu den glücklichsten, schönsten Stunden des Lebens. Denn in der Stille bin ich eng bei mir und nah bei Gott. Und das ist ein Segen.



Foto: Michael Tillmann